
Einladung:
Friedländer Gespräche II

Im Zeichen der Menschenrechte?

**Internationale Flüchtlinge und die Aufnahmepraxis in Deutschland seit den 1970er Jahren
- anlässlich des 40. Jahrestages des Militärputsches in Chile -**

Termin: 4. und 5. September 2013

Ort: Grenzdurchgangslager Friedland, Heimkehrerstr. 18, 37133 Friedland
Wirtschafts- und Sozialgebäude, Haus 4, Raum 126

Die Tagung „Im Zeichen der Menschenrechte?“ ist die zweite Veranstaltung der Reihe „Friedländer Gespräche“. Diese vertieft im Dialog mit Wissenschaftlern, Experten, Multiplikatoren und weiteren Interessierten und im Blick auf das zukünftige Museum Friedland thematische Facetten des historischen Ortes des Grenzdurchgangslagers und der dort geplanten Dauerausstellung.

In den 1970er Jahren erfuhr das Thema Menschenrechte eine neue zentrale Positionierung. Staaten, neu gegründete NGOs und Solidaritätsgruppen begannen mit unterschiedlichen Intentionen und politischen Stoßrichtungen zugunsten politisch Verfolgter transnational zu intervenieren und zu agieren. Gleichzeitig setzten sich immer mehr Opfer staatlicher Unterdrückung mit menschenrechtlichen Argumenten gegen die jeweiligen Regierungen zur Wehr. Dadurch gewann der Menschenrechtsgedanke in vielen Ländern wie auch in der internationalen Politik eine herausgehobene Bedeutung.

Der Militärputsch in Chile 1973 sowie die folgenden Staatsstrieche in Südamerika stellten dabei entscheidende Zäsuren dar. Der Sturz Allendes und der Aufbau einer Militärgewaltherrschaft unter Pinochet führten zu einer präzedenzlosen internationalen und langlebigen Mobilisierung gegen Menschenrechtsverletzungen – auf verschiedenen Ebenen. Zum einen fand eine beispiellose Aktivierung der Zivilgesellschaft statt. Demokratisch organisierte und international agierende Menschenrechtsbewegungen bildeten sich heraus. Zum anderen erfolgten auch auf internationaler Ebene mit der Unterzeichnung der Helsinki-Verträge (1975) und dem Amtsantritt Jimmy Carters (1977) offizielle Bekundungen zur Orientierung an den Menschenrechten.

Am Beispiel der chilenischen Exilierten, der vietnamesischen Boatpeople und anderer Flüchtlinge wird die Aufnahme in Deutschland untersucht. Die Flüchtlings- und Zuwanderungsgruppen der 1970er Jahre werden bezüglich des Diskurses um ihre Aufnahme und die Rückkopplungen an Menschenrechtserklärungen gegenübergestellt. Die Verbindung zur heutigen Aufnahmepolitik wird thematisiert.

Um Anmeldung an Katrin Pieper vom wissenschaftlichen Aufbau-Team Museum Friedland wird bis zum 15. August 2013 per Mail gebeten: tagung@die-exponauten.com

Programm

Moderation

Jochen Oltmer, Osnabrück

Bernd Weisbrod, Göttingen/Berlin

Mittwoch 4. September 2013	Donnerstag, 5. September 2013
<p>ab 15.00 Ankommen und Kaffee</p> <p>16.00 Begrüßung und Einführung ins Thema Katrin Pieper, Berlin</p> <p>16.30-18.30 Panel 1: Aufnahmepolitik und zivilpolitisches Engagement</p> <p>Das Stigma der Menschenrechtsverletzung. Die Pinochet-Diktatur in der internationalen Politik <i>Jan Eckel, Freiburg</i></p> <p>Konjunkturen und Krisen der deutschen Asyl- und Aufnahmepolitik <i>Patrice G. Poutrus, Wien</i></p> <p>Ungleichzeitigkeiten der Aufnahmebereitschaft: Der Anwerbestopp 1973 <i>Marcel Berlinghoff, Heidelberg</i></p> <p>18.30 Grußwort Doris Schröder-Köpf, Niedersächsische Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe</p>	<p>9.30-10.00 Begrüßung und Zwischenstand</p> <p>10.00-11.30 Panel 2: Chilenische Exilanten in Deutschland</p> <p>Praxis, Symbol und Politik. Das chilenische Exil in der Bundesrepublik Deutschland nach 1973 <i>Georg Dufner, Berlin</i></p> <p>Die Chile-Solidarität der 1970er und 1980er Jahre: Akteure und Aktionen <i>Barbara Rupflin, Münster</i></p> <p>11.30-13.00 Panel 3: Boatpeople aus Vietnam</p> <p>Mit leeren Händen und offenen Armen? Vietnamesische Flüchtlinge in Deutschland <i>Olaf Beuchling, Hamburg</i></p> <p>Exzeptionelle Flüchtlinge? Die Aufnahme der vietnamesischen Boatpeople in Westdeutschland <i>Kien Nghi Ha, Bremen</i></p> <p>14.00-14.30 Werkstattbericht Internationale Flüchtlinge als Thema des Museums Friedland <i>Lorraine Bluche, Berlin</i></p> <p>14.30-16.00 Panel 4: Deutsche Flüchtlingspolitik in erweiterter Perspektive</p> <p>Flüchtlinge aus Chile und Vietnam. Bundesdeutsche Aufnahmepraxis im westeuropäischen Vergleich <i>Julia Kleinschmidt, Göttingen</i></p> <p>Vom Asyl zum Resettlement? Flüchtlingsschutz und andere Interessen <i>Olaf Kleist, Berlin</i></p> <p>16.00-16.30 Abschlussdiskussion</p>